

FC Lindau – Damenfußball **Erster Niederlage folgt hoher Sieg**

Spiele innerhalb der Woche stellen für die Damenmannschaft des FC Lindau in dieser Saison ein großes Problem dar, können doch etliche Akteure aufgrund beruflicher und schulischer Abwesenheit nicht mitwirken. Um so erstaunlicher, dass es Trainer Harry Engelhardt dennoch gelang, zum Gastspiel bei der SG Seesen / Rhüden am vergangenen Mittwoch ein komplettes Team auf das Feld zu schicken. Dies traf allerdings nicht nur auf einen starken Gegner, sondern musste darüber hinaus auch noch auf einem ungewohnten und daher ungeliebten Hartplatz antreten. Die Gastgeberinnen, die mit diesem Untergrund hingegen bestens vertraut waren, nutzten diesen Vorteil in der ersten Halbzeit gnadenlos aus und bestimmten die Szenerie, was sich in zwei Treffern entsprechend niederschlug. Nach dem Pausentee setzte dann allerdings ein gnadenloser Sturmloch der FC-Damen ein, welcher aber leider nicht von Erfolg gekrönt war. Großen Anteil daran hatte die überragende Seesener Schlussfrau, die zahlreiche Großchancen der Grün-Weißen mit sensationellen Glanzparaden in Serie zunichte machte. So reichte es lediglich zum Anschlussstor durch Johanna Heine – schade, zumindest einen Punkt hatten Melanie Janßen & Co. nach guter Leistung eigentlich verdient gehabt.

Kein großes Problem stellte dagegen das Heimspiel am vergangenen Wochenende gegen die SG Wolbrechtshausen / Hevensen dar. Der Kreisliganeuling wurde mit einer 6:0-Packung wieder auf die Heimreise geschickt. In einer einseitigen Partie – Torfrau Mandy Mecke bekam während der 90 Minuten ganze zwei Bälle zu fassen – passten sich die Gastgeberinnen allerdings in der ersten Halbzeit dem schwachen Niveau der Gäste an. Unter dem Motto „Such‘ du den Ball, ich find‘ ihn nicht“ entwickelte sich auf dem Platz nämlich ein wenig anschauliches wildes Gestochere. Dennoch konnten die Grün-Weißen ihre Feldüberlegenheit mit zwei gelungenen Aktionen zu einer 2:0-Führung nutzen, als zunächst Anna-Sophia Voß mit einem platzierten Flachschiuss aus 13 m Entfernung erfolgreich war und Caroline Engelhardt kurz vor dem Pausentee einlochte. Die heftige Halbzeitansprache durch Trainer Engelhardt und die Einwechslung von Routinier Heike Janßen trug dann jedoch Früchte. Die FC-Damen agierten fortan wesentlich druckvoller, und die erfahrene Heike zeigte binnen 10 Minuten ihren jungen Mitspielerinnen gleich zweimal, wie man Tore schießt, als sie jeweils goldrichtig stand und souverän und überlegt einlochte. Der Rest war Formsache. Bianca Wenzel erzielte einem Tag nach ihrem 19. Geburtstag – nachträglich nochmals herzlichen Glückwunsch – mit einem kuriosen Billardtore das 5:0, den Schlusstand stellten die zunehmend überforderten Gäste mit einem Eigentore dann selbst her.